

Breitband bis in die Fläche

„Breitbandausbau
im
Main-Kinzig-Kreis“

Stand: Juli 2014



Inhalt

1. Erreichte Ziele
2. Schlüsselfaktoren, die zum Erfolg führen
3. Projektmanagement
4. Vermarktung
5. Fazit

1. Erreichte Ziele (nach einem Jahr Bauphase)



380 km Tiefbau



370 MFG errichtet



610 KVz in 94 Ortsteilen erschlossen



56.700 Haushalte am Netz



8.300 Privatkunden / 410 Gewerbekunden

Bandbreiten von 25 Mbit/s bis 50 Mbit/s

Breitband bis in die Fläche



S.3

1. Erreichte Ziele: Glasfaserdirektanschlüsse



14 Schulen und Kreisliegenschaften



10 Unternehmen

Bandbreiten bis in den Gbit/s-Bereich (100 Mbit/s) möglich.

Breitband bis in die Fläche



1. Erreichte Ziele: In Time und In Budget



Projekt liegt im Budget



Projekt liegt im Zeitplan voraus

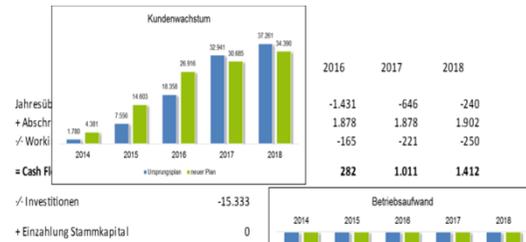


Mehr Kunden als geplant

2. Schlüsselfaktoren, die zum Erfolg führen

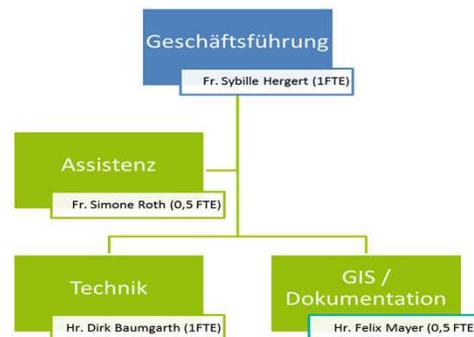
- ➔ **Mut zur Umsetzung**
- ➔ **Wille zum Erfolg**
- ➔ **professionelles Projektmanagement**
- ➔ **Kostenmanagement**
- ➔ **Vermarktung**

3. Professionelles Projektmanagement



Kostenmanagement und Budgetcontrolling:

- saubere Buchhaltung, transparente Darstellung von Kennzahlen
- Planung, Nachkalkulation, Budgetcontrolling
- Permanente Nachverhandlung, Einsparpotentiale und Optimierungspotentiale feststellen und nutzen



Projektorganisation:

- Breitband Main-Kinzig GmbH ist strikt auf die Projektorganisation ausgelegt
- Geringe Zahl an Mitarbeitern
- temporär Spezialisten für jeden Fall
- Auflösung Projekt nach Bauende

4. Vermarktung



Die erfolgreiche Vermarktung ist ein Erfolgsfaktor für den Breitbandausbau.

M-net hat zugesagt, die Vermarktungsaktivitäten zu steigern.

Die Vermarktung der Breitband Main-Kinzig GmbH umfasst:

- Presse- und Lobbyarbeit
- Homepage
- Flyer bei Baustelleneinrichtung an jeden Haushalt
- Bürgerversammlungen
- Einbeziehung Kommunen, Aufsetzen eines Gemeindemarketing
- Präsenz bei Veranstaltung und Messen
- Abstimmung von Aktionen mit Partner M-Net
- Etablierung lokaler Vermarktungspartner durch M-Net
- Etablierung eines Vertriebs- und Vermarktungscontrollings

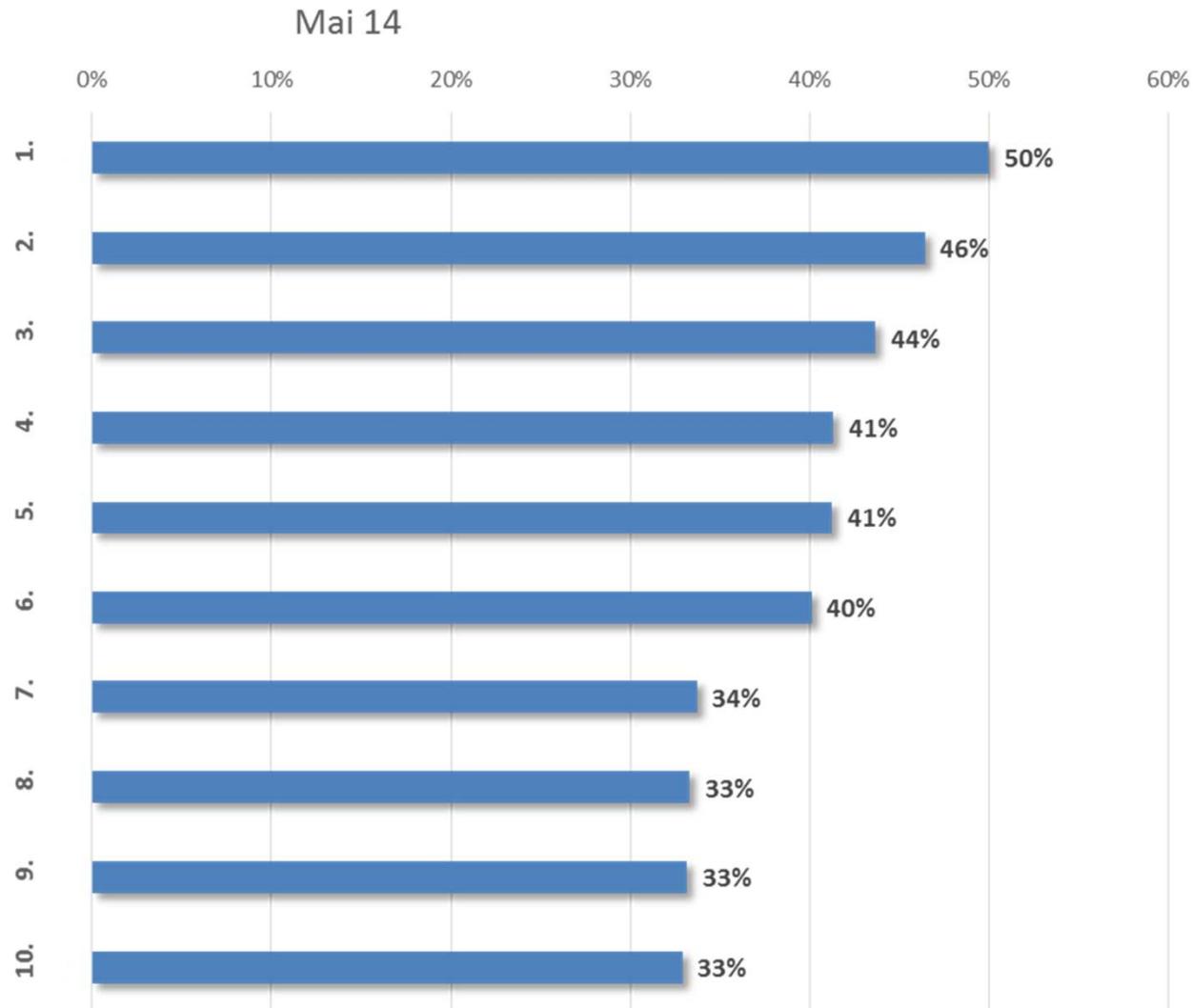


Breitband bis in die Fläche



4. Vermarktung

Marktanteil bei erreichbaren Haushalte nach Ortsteilen



Breitband bis in die Fläche



5. Fazit

- Breitbandausbau geschieht nicht von alleine
- Herausforderungen müssen identifiziert und gelöst werden
- Ein Breitbandprojekt braucht einen Treiber (Landrat, Bürgermeister)
- Ein Breitbandprojekt braucht fähige Köpfe
- Alle müssen an einem Strang ziehen!!!

Breitband-Ausbau abgeschlossen

Klein-Auheim surft nun schnell im Netz

Main-Kinzig-Kreis - Die Zeiten langsamer Internetverbindungen in Klein-Auheim und Maintal-Hochstadt sind seit dem Wochenende vorbei.



© MKK

Drückten den Knopf fürs schnelle Internet in Klein-Auheim: Arnold Kemmerer (Vertriebspartner), Sibylle Hergert, Landrat Erich Pipa, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Ortsvorsteher Sascha Felde und Anton Schneid.

Landrat Erich Pipa und Sibylle Hergert, Geschäftsführerin der Breitband Main-Kinzig GmbH, gaben im Beisein von Bürgermeistern, Politikern, Tiefbauern und Projektverantwortlichen den Startschuss für Übertragungsraten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde. „Schnelles Internet ist die Grundbedingung für eine zukunftsfähige Stadt“, erklärte Landrat Pipa (SPD). Er verwies auf Gewerbenueansiedlungen im Main-Kinzig-Kreis durch den Ausbau des Glasfasernetzes, das die hohen Übertragungsraten erst ermöglicht.

In Klein-Auheim hatten sich bei einer Bürgerversammlung mehr als 600 Menschen für einen Anschluss

„Hanau-Post“
vom 17. Juni 2014

Umfrage, alle Haushalte, im Sommer 2013



CLAUS KAMINSKY
OBERBÜRGERMEISTER

SASCHA FELDES
ORTSVORSTEHER KLEIN-AUHEIM

Magistrat der Stadt Hanau, FR 1, Postfach 1852, 69408 Hanau



STADT HANAU

Hanau, den 05.07.2013

Schnelles Internet für Klein-Auheim
Breitbandinitiative des Main-Kinzig-Kreis

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

aus dem Stadtteil Klein-Auheim hat es in den vergangenen Wochen und Monaten etliche Meldungen und Bürgerbriefe gegeben, die uns hinsichtlich der Internetanbindung erreicht haben. Dies hängt sicherlich auch mit den Ausbautätigkeiten der Breitband Main-Kinzig GmbH im Kreisgebiet zusammen. Aus diesem Grund bitten wir Sie heute um Ihre Interessenlage mit zu teilen.

Das Gebiet von Klein-Auheim wird derzeit zu ca. 90% durch die Firmen Unitymedia und Primacom versorgt. Somit gilt der Stadtteil für das Angebot an Breitbanddiensten nicht als unterversorgt. Aus diesem Grunde wird die Breitband Main-Kinzig GmbH als 100%ig öffentliches Unternehmen derzeit auch in diesem Gebiet nicht tätig. Allerdings könnte sich mit der Breitbandinitiative des Main-Kinzig-Kreises eine Alternative zum jetzigen Internetanschluss via „Kabel“ (Unitymedia und Primacom) abzeichnen.

Aufgrund der rechtlichen und auch wettbewerblichen Situation kann und wird die Breitbandinitiative gemeinsam mit dem Diensteanbieter M-net GmbH nun aber erst darüber nachdenken können in Klein-Auheim tätig zu werden, wenn Sie – die Bürgerinnen und Bürger – daran überhaupt ein Interesse haben und dies entsprechend äußern.

Nach intensiven Gesprächen mit Landrat Erich Pipa und der Breitband Main-Kinzig GmbH wurde vereinbart, dass ein erster Schritt für weitere Überlegungen eine Interessensabfrage bei der Bevölkerung darstellt. Erst ein entsprechend positiver Rücklauf aus Ihrer Mitte setzt den Anfangspunkt weiterer Gespräche. Sollten Sie also konkretes Interesse an einem entsprechenden Angebot bzw. Anschluss haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und an uns zurücksenden.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister



Sascha Felde
Ortsvorsteher



Rathaus
Am Markt 14-18
69450 Hanau
www.hanau.de

Schneller Zugang ins Internet
+++ Bitte ausfüllen und zurücksenden +++

Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **31. August 2013** via Fax, Scan oder per Post an uns zurück.

Stadt Hanau
Rathaus – Stadtladen
Am Markt 14 – 18
69450 Hanau
Telefon: 06181 – 295-1808
E-Mail: uwe.niemeyer@bbaupro-hanau.de
Telefax: 06181 – 295 726

Name, Vorname: _____ Telefon (Vorwahl + Rufnummer): _____
Straße, Haus-Nr.: _____ Ort: _____
E-Mail: _____

Ist bei Ihnen ein Internetzugang vorhanden?
 ja, mit weniger als 1 Mbit/s
 ja, mit mehr als 1 Mbit/s und zwar _____ Mbit/s
 nein

Welche Zuführung steht Ihnen zur Verfügung?
 normaler Anschluss über Telefonleitung (klassisches DSL)
 TV-Kabelanschluss (z.B. Unitymedia)
 Funk (WLAN) Richtfunk Mobilfunk (UMTS/HSDPA) Satellit

Haben Sie Interesse an einem schnelleren Internetzugang?
 ja eventuell eher nicht

Welche Geschwindigkeiten würden Sie zukünftig für sich buchen?
 18 Mbit/s.
 25 Mbit/s.
 50 Mbit/s.
 höhere Downloadraten und höhere Uploadraten

Welche Kosten haben Sie aktuell monatlich an Ihren Anbieter zu entrichten?
 25€ - 50€
 50€ - 100€
 über 100€

Welche Kosten sind Sie bereit monatlich zu entrichten?
 25€ - 30€
 30€ - 50€
 50€ bis 100€

Wir danken Ihnen für Ihre Auskunft und versichern Ihre personenbezogenen Daten nur zu Auswertungszwecken zu verwenden. Wir werden Ihre Auskünfte als Grundlage für weitere Gespräche bzgl. der Anbindung des Ortsteils Klein-Auheim verwenden und Sie selbstverständlich über weitere Schritte auf dem Laufenden halten.

Ihre Unterschrift: _____ Datum: _____

Schnelles Internet: Breitbandanschluss für Klein-Auheim

22. Januar 2014 - 17:18

Internet im Schnecken-Tempo? OHNE UNS!



Der Klein-Auheimer Ortsvorsteher Sascha Fel...
Bürgerversammlung am vergangenen Dienstag...
Engagement lohnt sich", betont...
Hanauer Stadtteil Klein-Auheim...
die Breitband Main-Kinzig GmbH...
Glasfaserleitungen beginnt, um Klein-Auheim bereits in...
schnelle Internet anzusch...
...gehören die Zeiten langsamer



Entscheidung: 13. Januar 2014

Bürgerversammlung: 21. Januar 2014

11 Multifunktionskästen, erste Begehung des Stadtteils am 29. Januar 2014

Beginn des Ausbaus: April 2014



Begehung des Stadtteils am 29. Januar 2014

- alle städtischen Fachbereiche, Technik und Grundstücke; SWH, Netz
- Techniker der Breitband-GmbH
- alle 11 Standorte in Klein-Auheim
- Ordnungsamt Stadt Hanau





Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Standorte, Beispiele



Situation in der Schulstraße



1



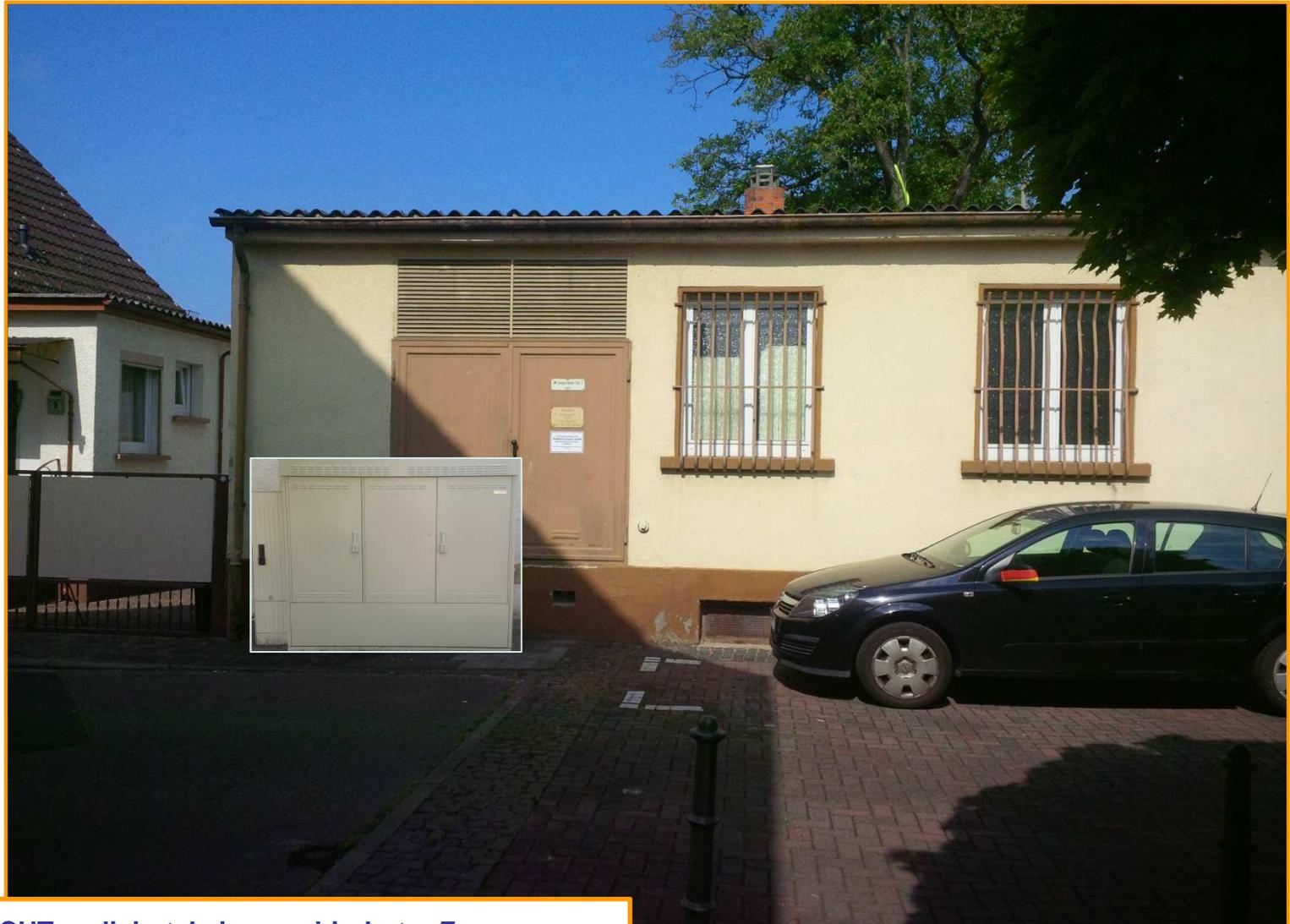
NICHT realisiert, Störung des Eingangsbereichs

2



NICHT realisiert, Störung des Eingangsbereichs

3



NICHT realisiert, kein ungehinderter Zugang

4



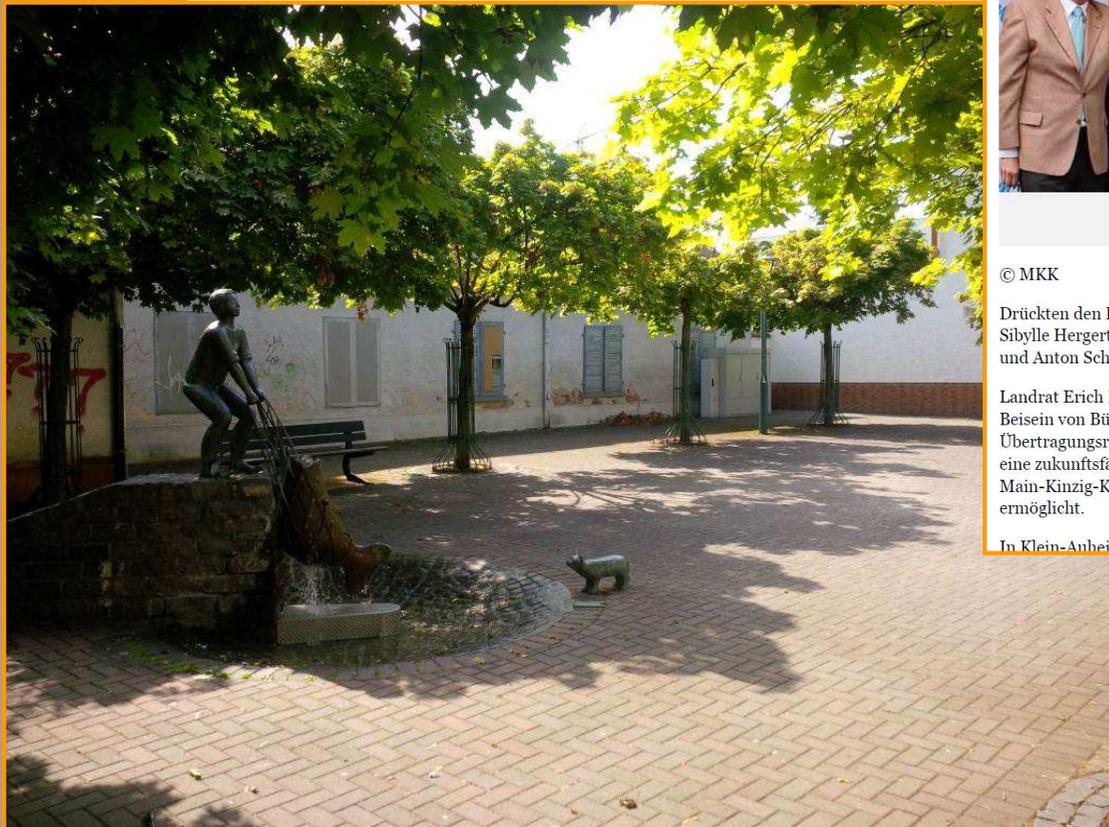
NICHT realisiert, Protest des Anwohners, mögl. Schädigung des Fundaments

5



NICHT realisiert, stört den Platz und erschwert zukünftige Bebauung

6



Breitband-Ausbau abgeschlossen

Klein-Auheim surft nun schnell im Netz

Main-Kinzig-Kreis - Die Zeiten langsamer Internetverbindungen in Klein-Auheim und Maintal-Hochstadt sind seit dem Wochenende vorbei.



© MKK

Drückten den Knopf fürs schnelle Internet in Klein-Auheim: Arnold Kemmerer (Vertriebspartner), Sibylle Hergert, Landrat Erich Pipa, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Ortsvorsteher Sascha Felde und Anton Schneid.

Landrat Erich Pipa und Sibylle Hergert, Geschäftsführerin der Breitband Main-Kinzig GmbH, gaben im Beisein von Bürgermeistern, Politikern, Tiefbauern und Projektverantwortlichen den Startschuss für Übertragungsraten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde. „Schnelles Internet ist die Grundbedingung für eine zukunftsfähige Stadt“, erklärte Landrat Pipa (SPD). Er verwies auf Gewerbeneuansiedlungen im Main-Kinzig-Kreis durch den Ausbau des Glasfasernetzes, das die hohen Übertragungsraten erst ermöglicht.

In Klein-Auheim hatten sich bei einer Bürgerversammlung mehr als 600 Menschen für einen Anschluss

Breitband-Ausbau abgeschlossen

Klein-Auheim surft nun schnell im Netz

Main-Kinzig-Kreis - Die Zeiten langsamer Internetverbindungen in Klein-Auheim und Maintal-Hochstadt sind seit dem Wochenende vorbei.



© MKK

Drückten den Knopf fürs schnelle Internet in Klein-Auheim: Arnold Kemmerer (Vertriebspartner), Sibylle Hergert, Landrat Erich Pipa, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Ortsvorsteher Sascha Feldes und Anton Schneid.

Landrat Erich Pipa und Sibylle Hergert, Geschäftsführerin der Breitband Main-Kinzig GmbH, gaben im Beisein von Bürgermeistern, Politikern, Tiefbauern und Projektverantwortlichen den Startschuss für Übertragungsraten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde. „Schnelles Internet ist die Grundbedingung für eine zukunftsfähige Stadt“, erklärte Landrat Pipa (SPD). Er verwies auf Gewerbeneuansiedlungen im Main-Kinzig-Kreis durch den Ausbau des Glasfasernetzes, das die hohen Übertragungsraten erst ermöglicht.

In Klein-Auheim hatten sich bei einer Bürgerversammlung mehr als 600 Menschen für einen Anschluss

Danke für Ihre Aufmerksamkeit